

6

Formen gemeinsam mit den Studenten in praktisch Brauchbares umgesetzt. So entstanden 1920 mehrere Entwürfe für eine Rednertribüne, dekorative Entwürfe für Stoffdrucke, für Porzellan, für Agitationsplakate und für Aufrufe, die vor den Fabriken als Plakate aufgestellt wurden und sich an die Arbeiter wandten. Ebenso entstanden architektonische Projekte und Modelle aus suprematistischen Elementen und auch Aquarelle für die Figurinen, die El Lissitzky 1922 in Berlin ausstellte und 1923 als Lithografien der Figurinenmappe „Sieg über die Sonne“ in Hannover druckte.

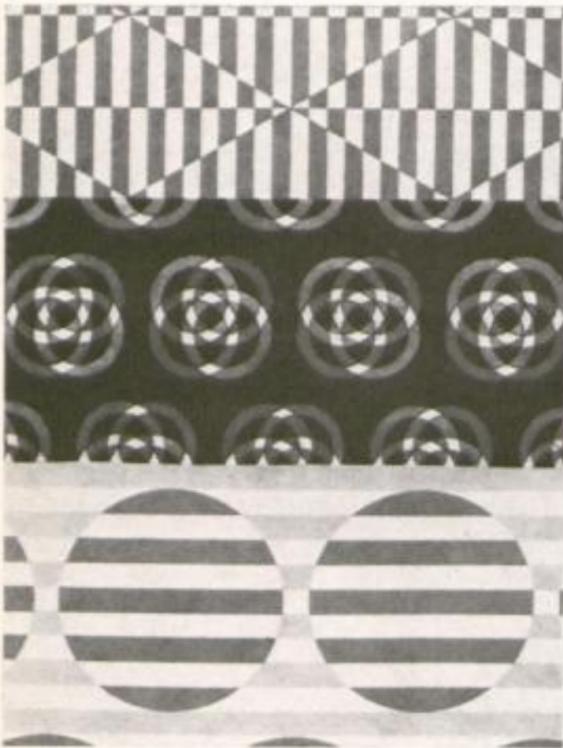
Als 1921 El Lissitzky von Witebsk nach Moskau berufen wurde, um dort an der Architekturfakultät der WCHUTEMAS zu lehren, brachte er die letzten Ergebnisse der UNOWIS mit und machte die Mitglieder der INCHUK und der WCHUTEMAS auf sie aufmerksam. Die Lehrtätigkeit von El Lissitzky an der Architekturfakultät der WCHUTEMAS war nur kurz, da er Ende 1921 mit dem Auftrag, die Beziehungen zwischen deutschen und sowjetischen Kunstschaffenden aufzubauen, nach Berlin fuhr.

#### Anfänge des Konstruktivismus

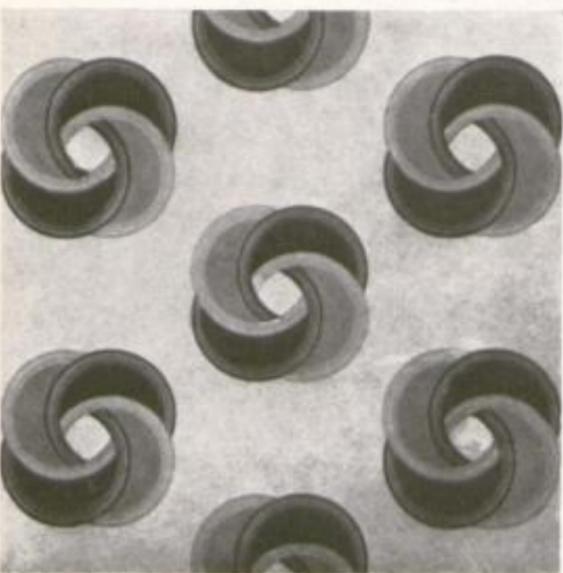
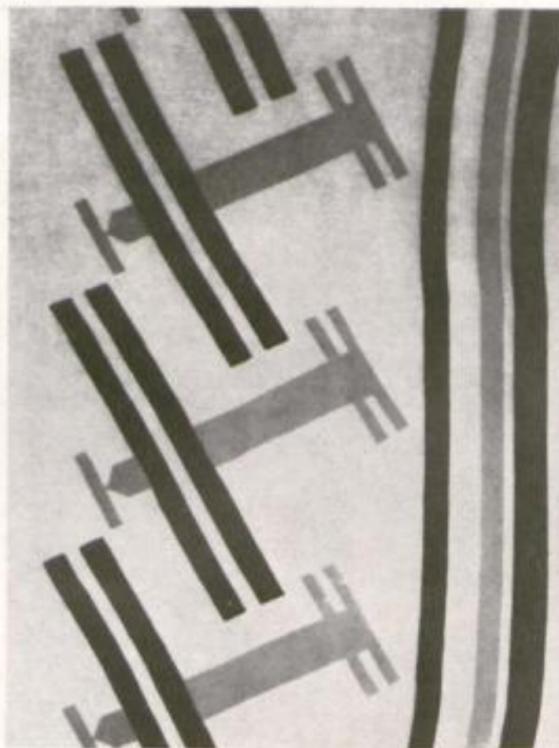
Das Jahr 1920 bezeichneten die führenden Konstruktivisten als Entstehungsjahr des Konstruktivismus. Die Brüder Gabo und Pevsner, beide Bildhauer, verfaßten 1920 in Moskau das „Realistische Manifest“, in dem sie die Grundprinzipien fixierten.<sup>10</sup> Sie sprachen im Namen „der Bauenden . . .“, der Schaffenden, der Schöpfenden“, beeinflusst vom Pathos der Revolution, und verkündeten einen „neuen großen Stil“ und den Bruch mit vergangenen Kulturen. Interessant sind ihre Gedanken über die Negierung des „geschlossenen körperlichen Umfangs“, der „geschlossenen Masse“ als „plastischen Ausdrucks für die Gestaltung des Raumes“, über die Negation von „statischen Formelementen“ zugunsten eines neuen Elementes, der „kinetischen Rhythmen“. Das „Realistische Manifest“ soll hier nicht analysiert werden, aber es sei hervorgehoben, daß es neue, mit dem wirklichen Leben verbundene Begriffe enthielt: „Organisation des Lebens“, „Zeitalter der Technik“, „Gegenstand“, „Ordnung“ usw. Diese Worte sind in allen frühen Arbeiten über Konstruktivismus zu finden.

„Eine neue Kunst kommt, die das Leben organisiert“, und der Künstler wandelt sich vom „Nachahmer zum Erfinder einer neuen Welt der Gegenstände“, äußerte I. Ehrenburg im September 1921 in der eigenartigen literarischen Deklaration des Konstruktivismus, in jenem Buch „Aber sie dreht sich doch“.<sup>11</sup> In der Erklärung El Lissitzkys und Ilja Ehrenburgs „Kunst ist das

9  
10



11



8  
Arbeiterklub  
Gestalter: A. Rodtschenko, 1925  
9/10

Skizzen für Stoffdessins  
Gestalter: W. Stepanowa

11  
Tuch mit einer Borte „Fliegerstaffel“,  
Baumwolle  
Gestalter: unbekannt, 1930

32